



Madrid Dokument

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor gut einem Jahr hatte Ihnen der Ausschuss Denkmalschutz und Denkmalpflege der Architektenkammer Berlin das „Madrid Document“ zugeschickt, das zu dem Zeitpunkt nur in der Englischen Originalversion vorlag. Weil die Sensibilisierung für das architektonische Erbe des zwanzigsten Jahrhunderts von wesentlicher Bedeutung für das Verständnis von Architektur und Städtebau ist, reichen wir hiermit die zertifizierte Übersetzung nach.

Die „Klassische Moderne“ und die sogenannten Leuchttürme der Baugeschichte sind bereits allgemein anerkannt und teilweise weltberühmt. Ihre Erhaltung und Pflege wird nicht mehr in Zweifel gezogen, wird unterstützt und gefördert.

Anders die „normalen“ Nachkriegsbauten. Erst allmählich wächst ein Gespür für die Qualität der Bauten aus der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Auch wenn ihr Charme oftmals spröde ist, fällt der ungeübte und durch Vorurteile verstellte Blick allzu oft auf Spuren mangelnder Pflege und Unterhaltung und verkennt Wesentliches.

Das „Dokument von Madrid 2011“ wendet sich laut Text „an alle, die in die Prozesse der Denkmalpflege involviert sind“. Doch richtet sich der Appell zur Bewahrung des architektonischen Erbes des zwanzigsten Jahrhunderts an alle Kolleginnen und Kollegen, geht es doch zuerst darum, den Wert eines Gebäudes überhaupt zu erkennen.

Ute Langeheinecke
8. Amtsperiode des Ausschusses Denkmalschutz und Denkmalpflege
der Architektenkammer Berlin

